

Presseinformation - honorarfrei -

Sie erreichen uns unter:

Tel: 0208/99 475-65

Fax: 0208/99 475-631

Email: angelika.steiner@eversgmbh.de

Ladungssicherung für KEP:

Evers-Ladungssicherungskonzept für Zustellfahrzeuge von DPD erhält Präventionspreis der Berufsgenossenschaft

Kurier-, Express- und Paketdienste (KEP) stehen häufig unter Zeitdruck. Die Anlieferung der Pakete hat Priorität, Termine müssen eingehalten werden. Das ist auch bei dem internationalen Paket- und Expressdienstleister DPD nicht anders. Damit der Zeitdruck nicht zu Lasten der Ladungssicherung geht, hat die Evers GmbH in Oberhausen in Zusammenarbeit mit ihrem Partner, der SpanSet GmbH & Co.KG in Übach-Palenberg, sowie ihrem gemeinsamen Kunden DPD ein spezielles Ladungssicherungskonzept für Zustellfahrzeuge von DPD entwickelt.

Die Mühe hat sich gelohnt. Das neue System wurde mit dem Präventionspreis der Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution (BGHW) ausgezeichnet. Am 10. November 2011 nahmen der Projektleiter des Expressdienstleisters Michael Girbes und Evers-Geschäftsführer Christoph Bergforth die Auszeichnung in einem feierlichen Rahmen auf dem größten fahrtüchtigen, zivilen Museumsschiff der Welt, der Cap San Diego in Hamburg, entgegen. Bei der Preisübergabe wurde die optimale Transportsicherung des exakt auf die Anforderungen von DPD entwickelten Systems mit einer extrem einfachen Handhabung gelobt. „Auf dem Markt gab es bisher kein System, das unseren Zustellfahrern eine so schnelle und unkomplizierte Sicherung ermöglicht hat“, so

Michael Girbes. 3.000 Zustellfahrzeuge von DPD sind inzwischen mit dem neuen Sicherungssystem ausgestattet.

Als Spezialist für die Kernbereiche Heben, Sichern, Fördern und Verpacken ermittelte der Ladungssicherungsexperte der Evers GmbH Christoph Bergforth (www.eversgmbh.de) in enger Kooperation mit den Experten von SpanSet und dem gemeinsamen Kunden DPD zunächst systematisch, auf welche Weise sich das jeweilige Transportgut von DPD am besten sichern lassen würde und welche Sicherungsmittel erforderlich seien. Die einfache und schnelle Anwendung und die damit verbundene Akzeptanz der Fahrer wurden im Vorfeld als wichtigste Anforderung formuliert. Man entwickelte ein spezielles System, dessen zentrales Element ein Ladungssicherungsnetz ist, das schnell und einfach mit nur einem Handgriff zu öffnen bzw. zu schließen ist. Das Ladungssicherungsnetz wird vorrangig zum Trennen von Ladeflächenbereichen (vertikal) eingesetzt. Die formschlüssig zur Stirnwand gestaute Ladung wird auf diese Weise rückwärtig (in Richtung Hecktüre) gesichert. Das Netz verhindert ein Verrutschen der Ladung während des Transportes, ohne das Transportgut, z.B. Kartons, durch zu starkes Niederzurren zu beschädigen. Durch vertikal integrierte, leichte, aber stabile Aluminium-Sperrstangen wird für noch mehr Stabilität gesorgt. Wieder mit nur einem Handgriff kann das Netz mit den zum System gehörenden seitlichen Zurrstangen in Längsrichtung des Fahrzeuges verschoben und somit an die jeweilige Menge der zu transportierenden Pakete angepasst werden. In Verbindung mit einer Anti-Rutschmatte zwischen Netz und Hecktüre für die Pakete in der ersten Lage bietet das System die perfekte Lösung für eine schnelle Ladungssicherung entsprechend den Anforderungen der Straßenverkehrsordnung StVo§22.